



Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Am Wissenschaftspark 29, 54296 Trier

Isb
Institut für Schulung und Beruf
z.Hd. Frau Maschmann-Hildebrandt
Wilhelm-Mangels-Straße 17-19
56410 Montabaur

HAUSANSCHRIFT
Am Wissenschaftspark 29
54296 Trier

BEARBEITET VON
Engelbert Apelt, 670

TEL +49 (0) 911 943-73351
FAX +49 (0) 911 943-48149

TRI-Posteingang@bamf.bund.de
www.bamf.de

Ihr 30 jähriges Jubiläum
Trier, 18.08.2017

Sehr geehrte Frau Maschmann-Hildebrandt,

sehr geehrter Herr Hildebrandt,

so viele Gründe und Anlässe zum Feiern gibt es, aber ein Firmenjubiläum zu begehen, ist doch etwas Besonderes. Es feiert das Zusammenwirken vieler Menschen, die sich einem Ziel verpflichtet fühlen und die über Jahre mit ihren Ideen, mit ihrem Sachverstand und ihrem persönlichen Einsatz sehr erfolgreich waren.

Sie Frau Maschmann-Hildebrandt und Sie, Herr Hildebrandt haben sich in Ihrem Institut für Schulung und Beruf der Fort- und Weiterbildung verschrieben, einem vielfältigen und sehr anspruchsvollen Segment gesellschaftlicher Aufgaben. Sie können nunmehr auf 30 Jahre erfolgreicher und stets engagierter Tätigkeit zurückblicken.

Dazu möchte ich Ihnen die Glückwünsche des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und auch meine persönlichen Glückwünsche übersenden.

Immerhin 12 Jahre bereits hat das Bundesamt einen Teil Ihres Aufgabengebietes unterstützt und umgekehrt: Sie haben durch Ihr großes Engagement dieser Zeit die Anliegen des Staates in Sachen Integration der Menschen mit Migrationserfahrung tatkräftig unterstützt. In dieser vertrauensvollen Form der Gegenseitigkeit kann Gutes gelingen.

Seit dem Inkrafttreten des Zuwanderungsgesetzes 2005 sind Sie anerkannter Träger der bundesgeförderten Integrationskurse. Dabei waren Sie schon Träger der ersten Stunde und haben bereits am 14.02.2005 den ersten Integrationskurs begonnen. Seitdem sind Sie schon bei der Nummer 206 angekommen!

Eine große Leistung, die viel von allen beteiligten Akteuren in Ihrem Haus abverlangt. Von der Teilnehmergebung, über den Unterricht selbst, der Beratung der Teilnehmenden bis hin zur letzten Abrechnung. Viel Verwaltungsarbeit, viel pädagogisches know how, viel Geduld mit den Teilnehmenden und manchmal auch mit dem Bundesamt war und ist erforderlich.



Dafür sage ich Ihnen und Allen, die im isb tätig sind, ganz herzlichen Dank!

Die Begleitung des Bundesamtes ist ja keine nur formale Angelegenheit, sondern hat auch immer die Begegnung mit Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen eingeschlossen und auch mit den Menschen, die Ihnen anvertraut sind. Das soll auch so bleiben, wenn auch die stürmischen Zeiten in Sachen Integration eine Beschränkung der Ressource Zeit mit sich bringt.

Das zeigt sich auch daran, dass ich heute leider nicht persönlich meine Glückwünsche überbringen kann.

Gerade in den letzten beiden Jahren, die für uns als Gesellschaft große Herausforderungen gebracht haben, haben Sie sich nicht zurückgezogen, sondern haben auch im Bereich Migration Ihre Angebote ausgeweitet. So sind Sie nicht nur im Westerwaldkreis, sondern auch in den Nachbarkreisen tätig und widmen sich nunmehr auch dem Bereich der Berufssprachkurse, die die Menschen noch weit über das Sprachniveau, das sie im Integrationskurs erreichen, qualifiziert. So möchten wir gemeinsam die Befähigung der Menschen für ein Berufsleben auf dem ersten Arbeitsmarkt oder für eine Ausbildung erreichen.

Sicher wissen Sie und wir alle hier, dass dies ein mühsamer Weg ist, aber die schon erfahrenen guten Beispiele lassen uns da gemeinsam hoffnungsvoll weiter arbeiten.

Ein Jubiläum, wie dieses heute, ist ja auch immer Anlass der Selbstvergewisserung. Sicher tun Sie das mit dem Blick auf die Zukunft ganz intensiv. Vielleicht haben wir aus der jüngsten Zeit gelernt, dass schwierige Situationen auch herausfordern, den eigenen Standpunkt zu betrachten und neue Zielvorhaben in den Blick zu nehmen.

So wünsche ich Ihnen, den erforderlichen Mut für die Zukunft Ihres Unternehmens mit der Freude an der Mitgestaltung unserer gesellschaftlichen Aufgaben zu verbinden.

Noch einmal herzlichen Glückwunsch und meinen Dank an den gesamten isb!

Ihr

Engelbert Apelt

Regionalkoordinator Integration